

Inhaltsverzeichnis

Die Schlacht am Koschenberg	3
--	----------

Die Schlacht am Koschenberg

Vor altersgrauer Zeit brachten die Germanen auf dem weitschauenden Gipfel des [Koschenberges](#) ihren Göttern blutige [Opfer](#) dar. Lange Zeit ist der Opferstein erhalten geblieben, bis er erst in jüngerer Zeit von einem Bauer zersprengt und zum Bau des Hauses benutzt worden ist.

Auch die [Wenden](#), die nach den Germanen diese Gegend bewohnten, hatten auf dem Koschenberge ihre Opferstätte; sie hielten lange Zeit an ihrem Heidenthume fest. Gegen sie zog [König Heinrich](#) und besiegte sie in einer [Schlacht](#) am Koschenberge¹⁾ im Jahre 933²⁾.

Die Wenden hielten wacker stand; erst als ihr Anführer Radbod fiel, wandten sie sich zur [Flucht](#). Radbod empfing den Todesstreich von [Markgraf Geros](#) Hand. Der Kampf war so heiß, daß das Wasser eines Baches vom Blute roth gefärbt wurde; er erhielt den Namen Blutbach und die an ihm liegende [Mühle](#) heißt heute noch Blutmühle.³⁾

Quellen:

* www.gruss-aus-senftenberg.de * wikipedia.org

[sagen](#), [swusch](#), [niederlausitz](#), [oberlausitz](#), [sorben](#), [schlacht](#), [geroi](#), [flucht](#), [koschenberg](#), [lauta](#), [933](#), [heinrichiostfranken](#)

¹⁾

Diese Schlacht wird auch als Schlacht an der Blutmühle (oder Plutomühle) bezeichnet.

²⁾

In Wikipedia wird das Jahr 923 als Jahr der Schlacht angegeben

³⁾

Weitere interessante Ausführungen zu diesem thema befinden sich auf www.dresden-und-umland-erleben.de

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_schlacht_am_koschenberg&rev=1652108646

Last update: **2025/01/30 10:35**

